



Barrierefreies PowerPoint:

Erweiterte Checkliste nach EN 301 549



SHUFFLE – Hochschulinitiative digitale Barrierefreiheit für Alle

Version 1.5, 24.01.2024

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Hinweise zur erweiterten Checkliste	2
Autorenschaft und Lizenz	2
Erweiterte Checkliste nach EN-Anforderungen (PowerPoint)	3
Empfehlungen	11
Automatisch erfüllte oder ausgeschlossene EN-Anforderungen	14
Quellen	16

Einleitung

Wir möchten möglichst barrierefreie PowerPoint-Dokumente für breite Nutzendengruppe zugänglich machen. Diese Prüfliste enthält zu berücksichtigende Aspekte, die ein PowerPoint-Dokument nach den Anforderungen der BITV 2.0 (auf Basis der EN 301 549) erfüllen soll. Wenn alle EN-Anforderungen erfüllt sind, ist das Dokument nach den gesetzlichen Bestimmungen für öffentliche Stellen in Deutschland barrierefrei. Zur Umsetzung der einzelnen Aspekte finden Sie Erläuterungen in der Umsetzungshilfe „Wie gestalte ich mein PowerPoint-Dokument barrierefrei“.

Bei der Erstellung eines neuen PowerPoint-Dokuments ist zu empfehlen, dass die integrierte Barrierefreiheitsüberprüfung in PowerPoint bereits von Beginn an aktiviert ist und parallel zur Erstellung mitläuft. So können einige Barrieren direkt erkannt und abgebaut werden. Die Option „Barrierefreiheit überprüfen“ ist eine Hilfestellung, garantiert jedoch keine vollständige Barrierefreiheit, weshalb immer auch eine manuelle Prüfung stattfinden sollte.

PowerPoint barrierefrei: Erweiterte Checkliste nach EN 301 549. Freigegeben unter [CC BY 4.0-Lizenz](#). Verfassende Personen: **Christin Stormer, Gottfried Zimmermann und Jule Günter**. Mit Dank für die Mitwirkung von: Johannes Fischer, Judith Kuhlmann, Sabine Krüger, Dustin Matzel, Uwe Pfeifer, Alexander Pfungstl. [SHUFFLE – Hochschulinitiative digitale Barrierefreiheit für Alle](#). Weitere Hinweise zur Gestaltung von barrierefreien Lehrmaterialien werden zurzeit entwickelt.



Hinweise zur erweiterten Checkliste

Grundsätzlich gilt, dass jede EN-Anforderung jeweils in beiden der folgenden Ansichten erfüllt sein muss:

1. Bearbeitungsansicht („Normal“) – Standardansicht (ohne dafür Änderungen am Dokument vornehmen zu müssen)
2. Präsentationsansicht

Die anderen Ansichten (insbesondere die Leseansicht) können nützlich sein, sind aber für die Erfüllung der Barrierefreiheit nicht relevant.

Die hier aufgeführten Anforderungen beziehen sich auf das von Microsoft bereitgestellte Programme zum Bearbeiten und Präsentieren (PowerPoint-Anwendung). Wir legen die neueste PowerPoint-Version zugrunde (Office 365 Stand Februar 2023). Bei älteren Versionen kann es zu Abweichungen kommen.

Diese Liste ist ungeeignet, falls mindestens einer der folgenden Fälle vorliegt. In diesen Fällen sollten alle Anforderungen der EN 301 549 im Abschnitt 10 herangezogen werden.

- Es werden Skripte eingesetzt (z.B. VBScript)
- Es kommen explizite Formularfelder vor („Entwicklertools“)

Autorenschaft und Lizenz

Verfassende Personen: Christin Stormer, Gottfried Zimmermann und Jule Günter. Mit Dank für die Mitwirkung von: Johannes Fischer, Judith Kuhlmann, Sabine Krüger, Dustin Matzel, Uwe Pfeifer, Alexander Pfungstl. Das Projekt [SHUFFLE – Hochschulinitiative digitale Barrierefreiheit für Alle](#) wird durch die Stiftung [Innovation in der Hochschullehre](#) finanziell unterstützt. Dieses Dokument ist freigegeben unter der [CC-BY 4.0-Lizenz](#).

Dieses Dokument wurde mit großer Sorgfalt entwickelt. Dennoch können wir keine Vollständigkeit und Fehlerfreiheit garantieren. Gerne können Sie uns Hinweise zu gefundenen Fehlern oder anderes Feedback [per E-Mail an das Kompetenzzentrum Digitale Barrierefreiheit](#) zukommen lassen.



Erweiterte Checkliste nach EN-Anforderungen (PowerPoint)

Nr./ Check	Typ	EN-Anforderung	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
D1	Dokument (Titel)	10.2.4.2 (A) Dokument mit Titel	Der Titel auf der ersten Folie ist bei den Metadaten hinterlegt, aussagekräftig und leicht verständlich.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... ein Dokument über eine Suchmaschine finden wollen.
D2	Dokument (Sprache)	10.3.1.1 (A) Sprache des Dokuments	Die Hauptsprache des Dokuments entspricht der Sprache für die Rechtschreibprüfung.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
D3	Dokument	10.1.3.3 (A) Sensorische Eigenschaften	Eine Bezugnahme auf interne oder externe textliche oder grafische Objekte erfolgt durch explizite Benennung, nicht allein anhand einer Beschreibung über visuelle oder auditive Merkmale.	... sich im Dokument orientieren möchten. ... die primär einen Sinneskanal nutzen.
D4	Dokument (Farben)	10.1.4.1 (A) Benutzung von Farbe	Wenn Farben zur Übermittlung von Informationen eingesetzt werden (z.B. in Diagrammen, zur Markierung von Texten oder zur Kennzeichnung von Links), vermitteln auch Beschriftungen, Symbole oder Muster die gleichen Informationen.	... nicht alle Farben eindeutig wahrnehmen. ... sich von Farben ablenken lassen. ... Reize stark wahrnehmen. ... unabhängig von farbiger Darstellung arbeiten.
F1	Folie (Titel)	10.1.3.1 (A) Info und Beziehungen	Folientitel sind mithilfe von Platzhaltern für Folientitel erstellt.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.



Nr./ Check	Typ	EN-Anforderung	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
F2	Folie (Abschnitte, Titel)	10.2.4.6 (AA) Überschriften und Beschriftungen (Labels)	Die Titel für Abschnitte und Folien sind aussagekräftig.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... in den Folien anhand der Folientitel navigieren.
F3	Folie	10.1.3.2 (A) Bedeutungsvolle Reihenfolge / 10.2.4.3 (A) Fokus-Reihenfolge	Die Lesereihenfolge für die Elemente einer Folie ist logisch (Ausnahme für dekorative Elemente).	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
F4	Folie	10.1.3.1 (A) Info und Beziehungen	Es werden die in PowerPoint vorgegebenen Vorlagen (Folienmaster und Folienlayouts) verwendet, ggf. mit Änderungen. Die Platzhalter werden entsprechend ihrer Bedeutung befüllt.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
F5	Folie	10.1.1.1 (A) Nicht-Text-Inhalt / 10.1.3.1 (A) Info und Beziehungen	Im Folienmaster gibt es nur dekorative bzw. mit dem Folieninhalt redundante Bilder und Textinhalte.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
F6	Folie (Animation)	10.2.2.2 (A) Pausieren, stoppen, ausblenden	Animationen für Objekte und Folienübergänge werden sparsam eingesetzt (höchstens 5 Sekunden lang).	... sich leicht ablenken lassen. ... Struktur benötigen. ... visuell und/oder auditiv sensibel reagieren.



Nr./ Check	Typ	EN-Anforderung	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
K1	Kopf- und Fußzeile, Foliennummer	10.1.3.2 (A) Bedeutungsvolle Reihenfolge	Die Kopf- und Fußzeile und Foliennummer sind mit entsprechenden Platzhaltern erstellt, als dekorativ markiert und frei von relevanten Informationen.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen und nicht im Lesefluss unterbrochen werden zu wollen.
S1	Spalten	10.1.3.2 (A) Bedeutungsvolle Reihenfolge	Spalten sind nicht über Tabulatoren, sondern über die Funktion „Spalten hinzufügen oder entfernen“ gestaltet.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
T1	Text (Sprache)	10.3.1.2 (AA) Sprache von Teilen	Die von der Hauptsprache abweichenden Textpassagen sind jeweils mit der passenden Sprache markiert (Sprachwechsel).	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
T2	Text	10.1.4.12 (AA) Textabstand	Absätze sind nicht mit Tabulator oder weichem Zeilenumbruch, sondern mit dem Absatzumbruch erstellt.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
T3	Text (Farbe)	10.1.4.3 (AA) Kontrast (Minimum)	Texte haben ein ausreichendes Kontrastverhältnis zum Hintergrund. Für große Texte ab 18 Pt. bzw. fette Texte ab 14 Pt. mind. 3:1. Für alle anderen Texte mind. 4.5:1.	... nicht alle Farben eindeutig wahrnehmen. ... schlecht sehen. ... das Dokument bei schlechten Lichtverhältnissen (bzw. über Beamer) lesen.
L1	Liste, Aufzählung	10.1.3.1 (A) Info und Beziehungen	Listen und Aufzählungen sind mit Listen- bzw. Aufzählungsformaten erstellt.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
L2	Liste, Aufzählung	10.1.3.1 (A) Info und Beziehungen	Es sind nur Inhalte als Liste/ Aufzählung ausgegeben, die auch wirklich eine Liste/ Aufzählung darstellen.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.



Nr./ Check	Typ	EN-Anforderung	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
N1	Link	10.2.4.4 (A) Linkzweck (im Kontext)	Linktexte sind im Zusammenhang mit dem Textkontext aussagekräftig.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ...sich leicht im Lesefluss unterbrechen lassen.
G1	Grafik, Video, Audio	10.1.1.1 (A) Nicht-Text-Inhalt	Inhaltstragende Grafiken, Diagrammen, Gruppierungen von Grafiken, Videos und Audioclips haben einen kurzen, prägnanten Alternativtext. Hinweis: Für SmartArts wird ein kurzer Alternativtext empfohlen, wenn ein PDF erzeugt werden soll.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
G2	Grafik	10.1.1.1 (A) Nicht-Text-Inhalt	Inhaltsschwere Fotos, Grafiken, SmartArts, Diagramme sowie Gruppierungen von grafischen Elementen sind im Dokument (als Text auf Folie, Notizen zur Folie, separate Folie, oder Link zu einer Webseite) ausführlich beschrieben oder interpretiert. Hinweis: Dies gilt zusätzlich zum kurzen Alternativtext.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
G3	Grafik	10.1.1.1 (A) Nicht-Text-Inhalt	Grafiken ohne inhaltliche Bedeutung sind als dekorativ markiert.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
G4	Grafik	10.2.5.3 (A) Beschriftung (Label) im Namen	Eine Grafik mit hinterlegtem Link, in der Text darstellt wird, hat diesen Text auch im Alternativtext.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.



Nr./ Check	Typ	EN-Anforderung	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
G5	Grafik	10.1.4.5 (AA) Bilder von Text	Es werden keine Bilder und kein WordArt eingesetzt, um Texte darzustellen („Schriftgrafiken“). Ausnahme: Essenzielle Schriftgrafiken haben einen sinnvollen Alternativtext. Redundante Schriftgrafiken sind als dekorativ gekennzeichnet.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... sich Texte vergrößern. ... Texte im Hochkontrastmodus anschauen wollen.
G7	Grafik (Farbe)	10.1.4.11 (AA) Nicht-Text-Kontrast	Grafische informationstragende Elemente (z.B. Linien, benachbarte Flächen) haben einen Mindestkontrast von 3:1 zum Hintergrund.	... nicht alle Farben eindeutig wahrnehmen. ... schlecht sehen. ... das Dokument bei schlechten Lichtverhältnissen (bzw. über Beamer) lesen.
R1	Formel	10.1.1.1 (A) Nicht-Text-Inhalt	Für mathematische Formeln wird der integrierte Formeleditor verwendet.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
B1	Tabelle	10.1.3.1 (A) Info und Beziehungen	Tabellen sind über „Tabelle einfügen“ erzeugt.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
B2	Tabelle	10.1.3.1 (A) Info und Beziehungen	Alle Spaltenüberschriften sind als „Kopfzeile“ markiert, alle Zeilenüberschriften (wenn vorhanden) als "Erste Spalte".	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
B3	Tabelle	10.1.3.1 (A) Info und Beziehungen	Zellen sind nicht miteinander verbunden.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ...die Tabelle vergrößert betrachten.



Nr./ Check	Typ	EN-Anforderung	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
B4	Tabelle	10.1.3.1 (A) Info und Beziehungen	Komplexe Tabellen sind in mehrere, einfache Tabellen aufgeteilt.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... Strukturen benötigen/wünschen ... sich schwertun, den Inhalt von komplexen Tabellen zu verstehen.
V1	Video	10.1.2.1 (A) Reines Audio und reines Video (aufgezeichnet) / 10.1.2.2 (A) Untertitel (aufgezeichnet)	Eingebettete Online-Videos mit relevanten auditiven Inhalten enthalten einen Untertitel (auf ihrer Video-Plattform).	... videografische Inhalte primär visuell aufnehmen ... zum Zeitpunkt des Rezipierens nicht (zu)hören können. ... keine Audioausgabe haben. ... deren Muttersprache nicht Deutsch ist. ... den Inhalt der Tonspur kopieren oder durchsuchen möchten
V2	Video	10.2.3.1 (A) Blitzen, dreimalig oder unterhalb Grenzwert	Eingebettete Online-Videos und GIFs flackern nicht (höchstens 3mal pro Sekunde).	... die auf Lichtreize empfindlich reagieren.



Nr./ Check	Typ	EN-Anforderung	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
V3	Video	10.1.2.3 (A) Audio-deskription oder Medien-alternative (aufgezeichnet) / 10.1.2.5 (AA) Audiodeskription (aufgezeichnet)	Eingebettete Online-Videos mit relevanten visuellen Inhalten haben eine Audiodeskription als zweite Tonspur oder es wird ein alternatives Video mit Audiodeskription in der Tonspur angeboten (z.B. als Link). Hinweis: Eine Tonspur mit der Audiodeskription kann auch vom Videoplayer zur Laufzeit aus Text generiert werden.	... videografische Inhalte primär auditiv aufnehmen. ... zum Zeitpunkt des Rezipierens nicht (zu)sehen können. ... keinen Monitor zur Verfügung haben.
V4	Video	10.6 Zeiteinteilung für Audiodeskription (sollte)	Die Audiodeskription überdeckt keine relevanten auditiven Informationen von eingebetteten Videos.	... videografische Inhalte primär auditiv aufnehmen.
V5	Video, Audio	10.1.4.2 (A) Audio-Steuer-element	Längere Audioclips und Videos (> 3 Sekunden) werden nicht automatisch abgespielt.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... sich leicht ablenken lassen.
A1	Audio	10.1.2.1 (A) Alternativen für Audiodateien und stumme Videos	Eingebettete Audioclips haben ein Transkript (als Text in der Folie, Notizen, separate Folie, oder Link auf externe Webseite).	... auditive Inhalt lieber visuell aufnehmen. ... zum Zeitpunkt des Rezipierens nicht (zu)hören können. ... keine Audioausgabe haben. ... deren Muttersprache nicht Deutsch ist. ... den Inhalt des Audioclips kopieren oder durchsuchen möchten



Nr./ Check	Typ	EN- Anforderung	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
O1	Eingebettete Objekte	10.1.1.1 (A) Nicht-Text- Inhalt	Eingebettete Objekte sind selbst barrierefrei.	... über die Tastatur im Dokument navigieren
O2	Eingebettete Objekte	10.1.1.1 (A) Nicht-Text- Inhalt	Eingebettete Objekte sind beschriftet (vorzugsweise durch Text auf der Folie, notfalls als Alternativtext).	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.



Empfehlungen

PowerPoint bietet eine automatische Überprüfung eines Dokuments auf Barrierefreiheit an. Auch wenn damit nicht alle Barrieren gefunden werden, sollte man diese Prüfung immer durchführen, bevor man ein Dokument an andere Personen weitergibt. Hinweis: Man kann die automatische Überprüfung immer mitlaufen lassen, auch während dem Bearbeiten der Folien. Dann wird man in der Statuszeile immer sofort auf neue Barrieren hingewiesen.

Eine weitere Prüfung ist die Verwendung eines Screenreaders (z.B. „Sprachausgabe“ in Windows, VoiceOver in MacOS). Dadurch kann man die Reihenfolge der Elemente auf einer Folie, jeweils für die Bearbeitungs- und Präsentationsansicht, überprüfen.

Die folgenden Checkpunkte sind Empfehlungen, um die PowerPoint-Präsentation noch besser zugänglich zu machen. Sie sind aber von der EN 301 549 nicht vorgeschrieben.

Check	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
E-D2	Dokument (Inhaltsverzeichnis)	Umfangreiche Präsentationen, die weitergegeben werden, haben zu Beginn ein Inhaltsverzeichnis.	... sich orientieren möchten ... Struktur benötigen/wünschen
E-D3	Dokument (Titel, Abschnitt)	Jede Folie hat einen Folientitel. Dieser kommt im Dokument nur einmal vor. Abschnittstitel kommen im Dokument nur einmal vor.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ...in den Folien anhand der Folientitel navigieren.
E-D4	Dokument (Farbe)	Die Verwendung von Farben ist allgemein sparsam.	... nicht alle Farben eindeutig wahrnehmen. ... sich von Farben ablenken lassen. ... Reize stark wahrnehmen. ... unabhängig von farbiger Darstellung arbeiten.



Check	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
E-F1	Folie	Das Design ist schlicht, z.B. keine übermäßige Anwendung von Übergängen, Sounds und Grafiken.	... sich leicht ablenken lassen. ... Struktur benötigen/wünschen. ... auditiv sensibel reagieren.
E-F2	Folie, Text	Es gibt keine Leerzeilen und keine leeren Platzhalter oder Textfelder im Dokument.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
E-T2	Text	Die Schrift ist serifenlos (z.B. Arial) und nicht zu dick oder zu dünn.	... Schwierigkeiten haben, dem Lesefluss zu folgen. ... Schwierigkeiten haben, den Text zu erkennen/ lesen. ... Struktur benötigen/ wünschen.
E-T3	Text	Hervorhebungen durch GROSSBUCHSTABEN, <i>Kursivschrift</i> , <u>Unterstreichungen</u> (außer bei Links) und Texteffekte (Farbverlauf als Farbfüllung, Leuchteffekte, Textkontur) treten maximal in einzelnen Wörtern auf. Ausnahme: „Leuchten“ bei auf Fotos überlagertem Text zur Erhöhung des Kontrasts.	... Schwierigkeiten haben, dem Lesefluss zu folgen. ... Schwierigkeiten haben, den Text zu erkennen/lesen. ... Struktur benötigen/ wünschen.
E-T4	Text	Der Text ist linksbündig ausgerichtet.	... Schwierigkeiten haben, dem Lesefluss zu folgen.



Check	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
E-T5	Text	Der Zeilenabstand beträgt mind. 120%.	... Schwierigkeiten haben, konzentriert dem Lesefluss zu folgen. ... den Text zu erkennen/lesen. ... Struktur benötigen/wünschen.
E-T6	Text	Trennstriche werden nicht dazu eingesetzt, eine Silbentrennung am Ende einer Zeile zu erzeugen. Hinweis: Trennstriche dürfen aber eingesetzt werden, um komplexe zusammengesetzte Wörter in ihre Bestandteile zu zerlegen, um sie besser lesbar zu machen. Beispiel: Methoden-Koffer.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... Schwierigkeiten haben, den Text zu erkennen/ lesen.
E-G1	Grafik	Es werden keine animierten Grafiken (GIFs) verwendet.	... nicht wissen, wie man die Animation stoppt. ... sich leicht ablenken lassen. ... auf Lichtreize empfindlich reagieren.
E-N1	Link	URL tritt im Fließtext nicht als Klartext auf (Ausnahme für Fußzeile, Quellenverzeichnis). Stattdessen wird Text als Hyperlink markiert, der das Sprungziel leicht verständlich beschreibt und sich von den anderen Linktexten eindeutig unterscheidet.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... sich leicht im Lesefluss unterbrechen lassen.
E-N3	Link	QuickInfos werden nicht verwendet. Stattdessen sollten wichtige Hinweise als Teil des Linktextes gegeben werden. Hinweis: QuickInfos werden angezeigt, wenn man mit dem Mauszeiger über einer Zelle verweilt. Für	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... das Exceldokument nur per Tastatur bedienen (ohne Maus)



Check	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
		Tastatur- und Screenreader-Nutzer werden sie jedoch nicht direkt angezeigt.	

Automatisch erfüllte oder ausgeschlossene EN-Anforderungen

Die folgenden Anforderungen aus EN 301 549 Kapitel 10 sind automatisch erfüllt, nicht anwendbar, oder aus anderen Gründen nicht Teil der erweiterten Checkliste.

EN-Kriterium	Aspekt
10.1.2.4 (AA) Untertitel (live)	Ist in PowerPoint nicht möglich.
10.1.3.4 (AA) Ausrichtung	Automatisch erfüllt durch PowerPoint.
10.1.3.5 (AA) Eingabebezug bestimmen	Es kommen keine Formularfelder vor.
10.1.4.4 (AA) Textgröße ändern	Automatisch erfüllt in PowerPoint.
10.1.4.10 (AA) Automatischer Umbruch (Reflow)	Ausnahme für Folien (zweidimensionaler Inhalt).
10.1.4.13 (AA) Eingblendeter Inhalt bei Darüberschweben (Hover) oder Fokus	Automatisch erfüllt in PowerPoint.
10.2.1.1 (A) Tastatur	Automatisch erfüllt in PowerPoint.
10.2.1.2 (A) Keine Tastaturfalle	Automatisch erfüllt in PowerPoint.
10.2.1.4 (A) Tastaturkürzel	Automatisch erfüllt in PowerPoint.
10.2.2.1 (A) Zeitvorgaben anpassbar	Automatisch erfüllt in PowerPoint.
10.2.4.1 (A) Bereiche überspringbar	Leer in EN 301 549, da nicht anwendbar in PowerPoint.
10.2.4.5 (AA) Alternative Zugangswege	Leer in EN 301 549, da nicht anwendbar in PowerPoint.
10.2.4.7 (AA) Fokus sichtbar	Kann von Autor*innen in PowerPoint-Anwendung nicht beeinflusst werden.
10.2.5.1 (A) Zeigergesten	Automatisch erfüllt in PowerPoint.
10.2.5.2 (A) Abbruch der Zeigeraktion	Automatisch erfüllt in PowerPoint.



EN-Kriterium	Aspekt
10.2.5.4 (A) Betätigung durch Bewegung	Automatisch erfüllt in PowerPoint.
10.3.2.1 (A) Bei Fokus	Automatisch erfüllt in PowerPoint.
10.3.2.2 (A) Bei Eingabe	Automatisch erfüllt in PowerPoint.
10.3.2.3 (AA) Konsistente Navigation	Leer in EN 301 549, da nicht anwendbar in PowerPoint.
10.3.2.4 (AA) Konsistente Bezeichnung	Leer in EN 301 549, da nicht anwendbar in PowerPoint.
10.3.3.1 (A) Fehlerkennzeichnung	Es kommen keine Formularfelder vor.
10.3.3.2 (A) Beschriftungen (Labels) oder Anweisungen	Es kommen keine Formularfelder vor.
10.3.3.3 (AA) Vorschlag bei Fehler	Es kommen keine Formularfelder vor.
10.3.3.4 (AA) Fehlervermeidung (rechtlich, finanziell, Daten)	Es kommen keine Formularfelder vor.
10.4.1.1 (A) Syntaxanalyse	Automatisch erfüllt in PowerPoint.
10.4.1.2 (A) Name, Rolle, Wert	Automatisch erfüllt in PowerPoint.
10.4.1.3 (AA) Statusmeldungen	Automatisch erfüllt in PowerPoint.
10.5 Positionierung von Untertiteln (sollte)	Die Positionierung von Untertiteln ist abhängig vom Player der Videoquelle und kann von Autor*in nicht beeinflusst werden.



Quellen

DIN Akademie (2022): [DIN EN 301549:2022-06 – Barrierefreiheitsanforderungen für IKT-Produkte und -Dienstleistungen](#), kostenpflichtig. Zuletzt aufgerufen am 17.03.2023.

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband: leserlich: Schritte zu einem inklusiven Kommunikationsdesign. Zuletzt aufgerufen am 17.03.2023.

ETSI CEN CENELEC (2021): [EN 301 549 V3.2.1 \(2021-03\) – Harmonised European Standard \(en\). Accessibility requirements for ICT products and services \(en\) \(PDF\)](#). Zuletzt aufgerufen am 17.03.2023.

Hochschulreferat Studium und Lehre. TH Köln (2018): [Leitfaden zur Erstellung barrierefreier Dokumente \(PDF\)](#). Zuletzt aufgerufen am 17.03.2023.

World Wide Web Consortium (W3C): [Web Content Accessibility Guidelines \(WCAG 2.1\) \(en\)](#). Zuletzt aufgerufen am 17.03.2023.

ZAB Universität Bielefeld: [Barrierefreie Dokumentenerstellung in PowerPoint 365 und PowerPoint 2019](#). Zuletzt aufgerufen am 17.03.2023.